



Am 7. Februar begrüßte das, in den Ortsfarben bunt dekorierte, Vereinshaus „Zur Post“ in Oberlungwitz fast 100 Besucher zum Seniorenfasching. Ein neuer Besucherrekord.

Die Veranstaltungsreihe, welche in Kooperation mit der Stadt Oberlungwitz organisiert wird, ging in der Faschingszeit in die nächste Runde. Passend dazu präsentierte der Oberlungwitzer Faschingsverein OKV 1994 e.V. sein diesjähriges Programm, welches die Gäste in den Wilden Westen entführte. Natürlich durfte dennoch die Funkgarde nicht fehlen, die sich in unterschiedlichen Altersgruppen mit ihren Tanzeinlagen präsentierte. Weiter ging es mit einem vielseitigen, fast zwei-

stündigen, Programm, welches allen Anwesenden viel Freude bereitete. Vom Saloon-Casting mit Publikumsbeteiligung bis zu Beziehungsproblemen bei Indianern, war alles dabei. Im Anschluss sorgte DJ Happy Max mit faschingstauglicher Tanzmusik für gute Laune und eine volle Tanzfläche. Bis 19 Uhr feierten die Gäste und hielten das Personal auf Trab. Wegen des großen Zuspruchs der Veranstaltung waren aus verschiedenen Begegnungsstätten Servicekräfte zusammengezogen worden. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für den sonntäglichen Einsatz und freuen uns sehr, dass die Veranstaltung so eine gute Resonanz erfahren hat. Es waren Gäste aus vielen Ortsgruppen, wie z.B. Ober-

lungwitz, Köthensdorf, Lobsdorf, Limbach-Oberfrohna, St. Egidien, Glauchau, Gersdorf und Hohenstein-Ernstthal dabei. Außerdem kamen zahlreiche Gäste, die nicht im Verein sind. Alles in allem war es ein



Bürgermeister Thomas Hetzel gab den Saloon-Pianisten.

gelungener Faschingsnachmittag. So sehen wir dem kommenden Herbstfest zuversichtlich entgegen.

## Wirtschaftsprüfer testieren gute Bilanzen

**Am 8. Januar 2016 trafen sich die Delegierten des Kreisverbandes im VAZ in Oberlungwitz zu einer außerordentlichen Kreisdelegiertenversammlung**

Durch die im Jahre 2012 zutage getretenen fehlenden Regelungen in der Satzung des Vereins, konnte leider keine Kreisdelegiertenversammlung mehr durchgeführt werden. Bis dahin wurde über einen längeren Zeitraum

eine betriebliche Übung praktiziert, die im Streit um den Delegierten-schlüssel plötzlich nicht mehr tauglich war. Nun musste ein aufwendiger Prozess in Gang gesetzt werden. Über die Einsetzung einer Satzungskommis-

sion, eine eingehende Beratung der neuen Satzungsformulierungen zum Themenfeld Delegiertenversammlung und letztlich über eine Gesamtmitgliederversammlung sowie schließlich ...

[weiter auf Seite 2]

[Fortsetzung von Seite 1]

... die Eintragung der Satzung ins Vereinsregister. Dies alles fand neben der Bewältigung des Alltagsgeschäftes statt, welches eigentlich schon ausreichend ist, die volle Arbeitskraft zu fordern.

Der Verein war also erstmals wieder in der Lage, eine Delegiertenversammlung durchführen zu können. Auf diese Möglichkeit der offenen internen Aussprache hatten alle gewartet. Bestimmte Dinge, die Vereinsinterna betreffen, können eben nur in einer Delegiertenversammlung besprochen werden.

Seit damals (2012/2013) standen eine Reihe von Anfragen offen, wo es zwar Versuche gegeben hatte diese zu beantworten, aber das ging leider nicht so wie in einer Delegiertenversammlung. Diesen Rahmen braucht es dafür in einem Verein.

*Hier können die Wirtschaftsprüfer über Ihre Prüfungen und Untersuchungen sprechen. So wird es in den Verbänden und Vereinen der Volkssolidarität über die Jahre praktiziert und hat sich bewährt.*

Die außerordentliche Delegiertenversammlung wurde nach Satzung § 9 (9) in Verbindung mit dem Landesverband durchgeführt. Der Landesgeschäftsführer Herr Dr. Jürgen Schmieder fungierte als Tagungsleiter. Der Landesvorsitzende, Herr Olaf Wenzel, zeigte in seinem Eröffnungsstatement aus seiner Sicht noch einmal die wesentlichsten Vorgänge innerhalb der zurückliegenden Zeitschiene auf. Er stellte die parallel dazu auf Landes- und Bundesebene dort stattgefundenen Satzungsdiskussion heraus. Er drückte seine Hoffnung aus, dass der Auf-

arbeitungsprozess im Kreisverband auch wie bei der Mitgliedschaft der Volkssolidarität üblich, in einer fairen und sachlichen Atmosphäre erfolgen sollte.

Wirtschaftsprüfer Herr Franke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Deloitte & Touche GmbH“ hielt seinen Bericht über die vom Landesverband beauftragte Prüfung zu ausgewählten Fragestellungen in Bezug auf Geschäftsführungs- und Vorstandsentscheidungen aus den Jahren 2012 und 2013. Die Fragestellungen betrafen im Wesentlichen die Immobilie Vierseitenhof in Oberlungwitz, das VAZ in Oberlungwitz, das Thema Begegnungsstätten allgemein und im Besonderen die BST Meerane, die Immobilie ehemalige Frauenklinik Lichtenstein und die Abgabe von Kindereinrichtungen in Burgstädt, Hohenstein-Ernstthal und Glauchau. Selbstverständlich konnten zu den Ausführungen von Herrn Franke von den Delegierten Fragen gestellt werden. Die sämtlich inhaltlich vom Wirtschaftsprüfer selbst oder vom Vorstand beantwortet wurden.

*Im Ergebnis der anschaulichen Präsentation von Herrn Franke legte er sehr übersichtlich und klar dar, dass die in Zweifel gestellten Entscheidungen wirtschaftlich und rechtlich korrekt sowie sämtlich der Abgabensatzung und der Satzung entsprechen. Außerdem war alles belegbar durch Vorstandsbeschlüsse unterlegt. Insgesamt stellte Herr Franke der Geschäftsführung ein sehr gutes Zeugnis aus.*

Herr Rzymelka, als bestellter Wirtschaftsprüfer des Vereins von der „AUDAX REVISION GmbH“, stellte die Jahresabschlüsse 2010 bis 2014 vor. Anhand einer übersichtlichen Zusammenfassung wurden die Zahlen jedem Delegierten in die Hand gegeben.

*Abschließend kann man wohl sagen, dass sich der Verein trotz externer Widrigkeiten in einer guten wirtschaftlichen Situation befindet und komfortable Rücklagen gebildet hat. Dem Vorstand und der Geschäftsführung konnte kein rechtliches oder wirtschaftliches Fehlverhalten attestiert werden. Herr Rzymelka fasste die Arbeit des Geschäftsführers mit den Worten „Kurshalten bei hohem Seegang“ passend zusammen.*

Dennoch gestand Geschäftsführer Thomas Kühn auch Fehler ein. Denn besonders in der Kommunikation mit den Mitgliedern gibt es noch Verbesserungspotential. Konzepte und das Vorgehen müssen zukünftig transparenter vermittelt werden, damit auch in den Mitgliedergruppen ein Verständnis für die getroffenen Entscheidungen entsteht. Dazu gehört z.B. auch dieses Informationsblatt, welches nun regelmäßiger erscheint.

Insgesamt war die außerordentliche Delegiertenversammlung quasi „eine“ Auftaktveranstaltung für die nächste ordentliche Kreisdelegiertenversammlung am 26.02.2016 zu der dort erfolgenden Rechenschaftslegung des Kreisvorstandes.

Somit konnten viele Dinge, die seit Jahren unausgesprochen im Raum standen, aufgelöst werden und damit ist eine Grundlage für die zukünftige Arbeit gelegt sowie das miteinander gefördert.

## Termin

Am **26. Februar 2016** findet die **12. Kreisdelegiertenversammlung** im **VAZ Oberlungwitz** statt.

Die Delegierten wurden bereits darüber informiert. Zu diesem Termin werden Vorstand, Beirat und Revision des Kreisverbandes gewählt.





## Wie zufrieden sind Kinder und Eltern mit unseren Kitas?

Wir haben gefragt und bekamen Antworten in unserer Zufriedenheitsanalyse.

Im vergangenen Jahr führten wir in der Kita „Buratino“ und in der Kita „Glückskinder“ eine Zufriedenheitsanalyse durch. Wir wollten von den Eltern u.a. wissen, wie wohl sich ihr Kind in unserer Kita fühlt, ob sie mit der Zusammenarbeit zufrieden sind, ihnen die Einrichtung insgesamt gefällt und wie sie die Verpflegungssituation bewerten.

Zum Abschluss stellten wir drei zusätzliche Fragen: „Was finden Sie an uns so gut, dass wir es nicht ändern sollten?“, „Was könnten wir noch verbessern?“ und „Zu welchen Themen möchten Sie gern in einem Elternabend informiert werden?“. Die Eltern hatten die Möglichkeit die Kitas, wie in der Schule, von

1 (sehr gut) bis 6 (verbesserungsbedürftig) zu bewerten. 22% der Eltern in der Kita „Buratino“ und 35% der Eltern in der Kita „Glückskinder“ nahmen an der Zufriedenheitsanalyse teil. Von den Eltern wurde uns eine überwiegend hohe Zufriedenheit bescheinigt. In der Kita „Buratino“ erhielten wir eine durchschnittliche Bewertung von 1,927 und in der Kita „Glückskinder“ von 1,325. Darauf sind wir sehr stolz. Aber wir nehmen uns auch die Kritik sehr zu Herzen. Die Auswertung mit den Leiterinnen ist bereits erfolgt. So werden nun die Wünsche der Eltern auf Realisierbarkeit geprüft. Die Umsetzung wird eine Aufgabe der nächsten Monate sein. Auch außerhalb der Zufriedenheitsanalyse sind wir über Hinweise und Anregungen von Eltern dankbar, denn damit können sie uns unterstützen unsere tägliche Arbeit in den Kindereinrichtungen weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Text: Nicole Schellig

## Gaffiti-Künstler „TASSO“ Er berichtete über sein Leben und seine Arbeit.

„TASSO“ präsentierte sich am 28. Januar einem ungewöhnlichen Publikum. In der Begegnungsstätte Meerane, welche eher von älteren Menschen besucht wird, berichtete er über sein bewegtes Leben und seinen Werdegang vom illegalen Sprayer zum angesehenen, international bekannten Künstler.

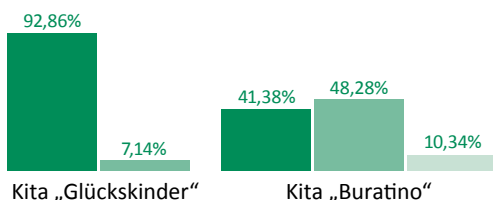
Dabei waren neben seinen Werken auch Familienfotos zu sehen, welche an die Wand der Begegnungsstätte projiziert wurden. Viele alteingesessene Meeraner kannten den Künstler schon als Kind und seine Werke vom Sehen, weshalb es öfters erfreute Ausrufe des Erkennens gab. Sein heutiges Schaffen erstreckt sich von Auftragsarbeiten wie Fassadengestaltungen bis hin zu anspruchsvollen künstlerischen Werken und der Beteiligung an Projekten, wie



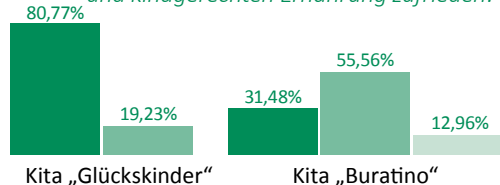
Der Künstler berichtete unterhaltsam von seiner Arbeit und seinem Leben.

der IBUG und der weltweit bekannten Künstlergruppe „Ma' Claim“. Es waren nicht nur Senioren unter den Gästen, denn die gutbesuchte Veranstaltung mit ca. 45 Gästen war für alle offen. Begegnungsstättenleiterin Carola Adam war sehr zufrieden mit der Resonanz und bedankte sich am Ende der Veranstaltung mit einem kleinen Präsent bei „Tasso“, der im wahren Leben Jens Müller heißt.

**Frage:** „Wie wohl fühlt sich Ihr Kind bei uns?“



**Frage:** „Sind Sie mit dem Angebot der gesunden und kindgerechten Ernährung zufrieden?“



**Legende:**

- sehr gut
- gut
- ausreichend

Auszug aus der Umfrage mit insgesamt 13 Fragen.

## Großes Theater in der Kita „Buratino“ in Meerane

Die Kinder der Kita warteten am Vormittag des 28. Januars gemeinsam mit Kita-Leiterin Frau Schmidt neugierig auf eine angekündigte Überraschung. Und die Spannung stieg noch, da mehrere verpackte Einzelteile in den Raum getragen wurden. Beim Aufbau war es dann klar: Die Kinder bekamen ein eigenes Kasperletheater. Gebaut hatten es Teilnehmer der Maßnahmen „Kinder & Farbe 2015“ und „Impuls 2015/16“ der Agentur für Arbeit Zwickau,



Die Kinder schauten gespannt beim Aufbau zu.

organisiert über die Nebenstelle in Glauchau. In der Werkstatt des IWS, des Integrationswerkes Westsachsen, hatten Arbeitssuchende in anderthalb Monaten das Kasperletheater mit viel Liebe zum Detail und Freude an der

Arbeit angefertigt. Vor Ort waren auch die zwei Teilnehmer Katrin Ahnert

und Lutz Müller, die in besonderem Maße an der Verschönerung beteiligt waren. Frau Ahnert ist gelernte Porzellanmalerin und Herr Müller arbeitete im Bereich Restaurierung. Reiner Füßl, Meister und Vorarbeiter für das

Projekt im IWS, war sehr erfreut darüber, dass den Kindern das Theater gefiel. Der IWS ist Träger der beiden Maßnahmen und will auf diese Weise Arbeitssuchende auffangen und zurück in den ersten Arbeitsmarkt bringen. Er sparte nicht des Lobes für die Projektteilnehmer und das Engagement, mit dem sie daran gearbeitet haben. „Ich bin ganz stolz darauf!“ sagte er voller Überzeugung und bedankte sich bei der Agentur für Arbeit. Nach dem Aufbau

des Theaters weihten die Kinder es auch gleich ein und bedankten sich mit selbst gebastelten Blumen und Dankeskarten. So bekamen die fleißigen Teilnehmer eine schöne Wertschätzung und Bestätigung für ihre Arbeit.

## Interessengruppe Wassergymnastik der Volkssolidarität Glauchau

Vor 15 Jahren hat der Kreisverband mit dem Virchow-Krankenhaus Glauchau einen Vertrag abgeschlossen, um wöchentlich mittwochs von 18 - 19 Uhr eine Wassergymnastik, unter fachlicher Anleitung, für unsere Mitglieder anzubieten. Diese Wassergymnastik wird dem damit verbundenen Spaß in der Gemeinschaft und der Gesundheit zuliebe, sehr rege und gern genutzt.



Unsere Interessengruppe gut gelaunt bei der Wassergymnastik.

An dieser Stelle auch einen Dank an unsere Freundin und Volkshelferin der Ortsgruppe 3 Ilse Richter, welche

die organisatorischen Fäden für diese tolle Interessengemeinschaft in den Händen hält. Wir freuen uns außerdem immer über neue Freunde des gemeinsamen Wassersportes und natürlich auch über neue Mitglieder der Volkssolidarität. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann erwarten wir Sie gern am nächsten Mittwoch zur Wassergymnastik.

*Text: Thea Schneider*

### Impressum

Herausgeber:  
Volkssolidarität  
Kreisverband Glauchau / Hohenstein-Ernstthal e.V.  
Angerstraße 15  
08371 Glauchau  
Telefon: 0 3763 - 78 99 0  
Telefax: 0 3763 - 78 99 22  
info@vs-glauchau.de  
www.vs-glauchau.de

v. i. S. d. P.:  
Ben Ulke  
Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion:  
Thea Schneider, Nicole Schellig, Ben Ulke  
Gestaltung & Layout:  
Ben Ulke  
Bildnachweise:  
Ben Ulke, Martin Trabert<sup>5,4 unten</sup>  
Erscheinungsjahr: 2016

### Kontakt

Sie haben Fragen, Anregungen oder auch Kritik?  
Schreiben Sie uns per Post oder E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Angerstraße 15, 08371 Glauchau  
ben.ulke@vs-glauchau.de

